

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 12. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

10. August. Die Operationen im Görzer Abschnitt nehmen einen glücklichen Fortgang. Nach Herstellung der Brücken wurde der Uebergang unserer Truppen auf das linke Nonzouser fortgesetzt. Kavallerie und Radfahrer schoben sich gegen den östlichen Teil der Stadt vor, von den umliegenden Höhen und von der Bertojbicalinie her lebhaft beschossen. Unsere Kühnen Abteilungen fielen an mehreren Punkten in glänzend durchgeführtem Angriff den Feind an, fügten ihm schwere Verluste zu und machten über hundert Gefangene. Auf dem Karstplateau zerstörten unsere tapferen Truppen in äußerst schwerem Kampfe mächtige feindliche Grabenlinien nordöstlich vom Monte San Michele und besetzten Boscini. In den Gefangenenansammlungen wurden bisher 268 Offiziere und 12,072 Soldaten gezählt; weitere Gefangene werden eingebracht.

Der Gegner unternahm im vergeblichen Bemühen, unsere Wachsamkeit abzulenken und unsere Tätigkeit am unteren Nonzo zu verlangsamen, überraschende heftige Angriffe sowie intensive Artillerieaktionen an mehreren Punkten der übrigen Front. Solche Unternehmungen fanden beim Tonale, in den Judikarien, im Val Lagarina, auf dem Pasubio, Monte Cimone, im Val Trabignolo und auf dem Mrzli (Arn) statt. Wir hielten überall fest unsere Stellungen. Ein aus 18 Caproni bestehendes Geschwader vollführte in Begleitung von Neuport-Jagdapparaten einen herrlichen Luftangriff auf die Bahnhöfe Brvacina und Dornberg. Auf die Bahnanlagen und Militärmagazine wurden drei Tonnen Sprengstoff hoher Explosivkraft geworfen mit sichtlicher Wirkung. Trotz dem starken Abwehrfeuer und wiederholten Angriffen feindlicher Flugzeuge, von denen eines herabgeschossen wurde, kehrte das tapfere Geschwader unverletzt auf den Flugplatz zurück. Feindliche Flieger warfen zahlreiche Bomben auf Benedig, die zwei Zivilisten töteten und einigen Schaden anrichteten.